Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 80 (2018)

Heft: 5: Digitalisierung in der Schule

Artikel: Schulbehördenverband SBGR : Stellungnahme zur Doppelinitiative LP 21

Autor: Reiser, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrplan 21 stärkt MINT-Fächer

Wir wollen fit sein für die Zukunft unserer Kinder. Nach 25 Jahren ist es Zeit, dass ein Lehrplan wichtige gesellschaftliche Veränderungen wie Natur und Technik, Informatik, Medienpädagogik oder Berufsbildung aufnimmt. Der Fachkräftemangel in der Schweiz erfordert Massnahmen. Dazu gehört, dass der Unterricht in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gestärkt wird. Graubünden kann es sich nicht leisten, stillzustehen. Bildung ist einer der wichtigsten Rohstoffe unseres Kantons. Halten wir ihr Sorge – wie dies der Lehrplan 21 Graubünden macht. Lesen, Schreiben, Rechnen und eine gute Arbeitshaltung stehen weiterhin im Zentrum, aber nicht nur. Denn die Zukunft beginnt heute.

Trügerisches Mitspracherecht

Im Falle einer Annahme der Initiative müsste der Kanton bei einem Referendum den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den gesamten Lehrplan 21 im Umfang von 480 Seiten ins Haus liefern. Die Bündner Stimmberechtigten wären schlicht überfordert, den umfangreichen Lehrplan zu prüfen. Mehr als ein Ja oder Nein könnten sie nicht abgeben. Der Lehrplan für die Volksschule wäre auch der einzige Lehrplan, der auf Gesetzesstufe erlassen würde. Die Gymnasien oder Berufsschulen würden nicht unter dieses Gesetz fallen.

LEGR
legr.ch
LEHRPERSONEN GRAUBÜNDEN
INSEGNANTI GRIGIONI
MAGISTRAGLIA GRISCHUN

Schulbehördenverband SBGR

Stellungnahme zur Doppelinitiative LP 21

VON PETER REISER, PRÄSIDENT SBGR

Der Vorstand des SBGR lehnt die Doppelinitiative zum LP 21 aus folgenden Gründen ab:

1. Der LP 21 ist ein Werk, das über 10 Jahre entstanden ist und rund 10 Mio. Franken gekostet hat. Wie soll unser Kanton einen eigenen «besseren» Lehrplan schreiben? Hierzu fehlt es an Zeit, Geld, Know-how und geeigneten Fachleuten.
2. Der LP 21 bildet den heutigen Alltag ab und bereitet auf die Berufslehre und die weiterführenden Schulen vor. Die Initianten möchten das Rad zurückdrehen zu den «guten alten Zeiten» mit völlig veralteten Unterrichtsmethoden, das Gedankengut ist reaktionär.
3. Für Graubünden ist es essentiell, dass wir uns betreffend Lehrplan und Schulorganisation an die übrige Schweiz anlehnen. Ein Alleingang wäre verheerend.
4. Es ist nicht Sache des Grossen Rates, über den LP 21 inhaltlich zu befinden, dies ist Sache von Fachleuten. Der Grosse Rat ist ein gesetzgeberisches Gremium.
5. Wir sollten unsere Schulen und Institutionen nicht mit solch abwegigen Initiativen belasten. Die wahren Herausforderungen liegen in der bestmöglichen Umsetzung des LP 21, inklusive seiner inhaltlichen Weiterentwicklung gemeinsam mit den anderen Kantonen, sowie in der Umsetzung des Informatikkonzeptes. Die Regierung hat den LP 21 sehr sinnvoll an die Bündner Verhältnisse angepasst, es ist die bestmögliche Grundlage für unsere Schulen.

Zusammenfassend ist die Doppelinitiative abzulehnen, eine Annahme wäre für unsern Kanton und unser Bildungswesen eine Katastrophe. Der vorliegende LP 21 GR ist eine gute Grundlage für unsere Schulen.

SBGR
Schulbehördenverband Graubünden
Associaziun dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni